

**Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Familiaria colloquia selecta et adornata**

**Helwig, Christoph**

**Marpurgi Cattorum, 1671**

11. Prandium. Mittagmahl. Ex Ludov. Vive

**urn:nbn:de:bsz:31-102354**

XI.

## Mittagmahl.

scopas, Simonides, Crito, Polamon.

Sc. Wo bleibt unser Simonides?

Cri. Er hatte gesagt er wolle von Stundan kommen / so bald er einen Schuldman am Morck angesprochen hetre.

S. Es ist gut/von einem Schuldner wird er sich leichter los machen/als von einem Ausleyher.

C. Wie das?

Sr. Gleich wie in einem Sieg der Ueberwinder das Kriegs Recht setzet/nicht der Ueberwundene. Dann von einem Schuldman wird er sich los machen/wann er [als ausleyher] selbst wil: Von einem Glaubiger [Ausleyher] wann der ander wil. Aber seyd ihr alles solcher massen zusamen kommen wie wirs waren eins worden/ das ihr allen Ernst [Emsigkeit] habt zu Haus

XI.

## Prandium.

Democritus,

Sc. Ubi nobis Simonides?

Crit. Illicò dixerat se venturum, simulac convenisset debitorè apud forum.

Sc. Rectè habet, à debitore facilius se extricabit quàm acre ditore

C. Quì istuc?

Sc Sicut in victoriâ conditiones belli fert victor, nò victus. Nam à debitorè [scil. extricabit se,] quàm ipse idem volet: à creditore, cum alter. Sed convenistis omnes, ut erat conditum, reliquâ domi severitate, affectantes vobiscum

gelas.

gelassen/und mit euch bringet hilaritatem, lepores,  
Frölichkeit/ Holdseligkeit/ Euv- venustates,gratias,  
stigkeit/ Liebligkeit.

Cr. Ich bin gänzlich der C. Planè id spero,  
Hoffnung: und wir wollen & erimus, sicut monet  
seyn wie Varro vermaghet/ Varro, belli homines.  
gute Gezellen (Companen/  
wollen Kuersch seyn)

Sc. Fürs ander will ich S. Reliqua mea cu-  
sorgen. rsumto.

Cr. Siehe da ist Simoni- C. Ecce tibi Simo-  
des. nides.

Sc. Glück zu [willkommen] S. Feliciter.

Si. Und euch auch Glück zu. Si. Et vobis fauste.

Sc. Gar erwünscht/ lang Sc. Expectatissime,  
erwartet.

Si. Ich war aber zum Zm- Si. Atqui ad prand-  
biß geladen/ nicht zu warten dendū eram invitatus,  
non ad expectandum.

Sc. Du sicher heft/ wie dein Sc. Ludis tuo more.  
Brauch ist Si. Sed extra jecum,

Sc. Aber ohne Scherz/lie- quæso fui vobis diu in  
ber hab ich euch lang außge- morâ?

Sc. Nicht so gar lang. Sc. Non valde.

Si. Warum lasset ihr nicht Si. Cur non accum-  
ohne mich zu Tisch? Ihr bet- bebatis sine me? esse-  
tet können von dem Obst ein- tis saltem proœmiani  
Kabis thun/ da ich kein son- de fructibus, quibus e-  
derlichen Lust zu habe. go non admodum ca-  
pior.

E liij Sc. Ge

Sc. Gemach [ das were eins das sollt sein stehen ] set- ten wir uns ohne dich setzen?

Sc. Bona verba! te absente alledissemus?

Cr. Genug Ceremonien/ last uns das Werk nun selbst angreiffen. Das ist schön (herlich) und leicht Brodt/es wiegt nicht schwerer / als wann es ein Schwamm were: Das ist rocken von neuem Korn: Ihr habt einen guten Müller.

Cr. Satis comitatum, exordiamur jam opus, Optimum panem & levissimum! non plus habet ponderis, quam si esset spongia: Siliginus, fitanius. Industrium habetis pollintorem.

Sc. Der Roscius ist Mühlstein Bogd.

Sc Roscius est pistrini curator.

Si. Wird er niemals drein geworffen?

Si. Nunquam in id conjicitur?

Sc. Das sey fern/ so ein geschickter frommer Knecht? Bring mir rocken Brod.

Sc. Absit, tam frugiservus? adfer mihi siliginium.

Si. Mir aber gemein Ge- sind Brod.

Si. Mihi verò secundarium.

Sc. Warum dessen?

Sc. Cur talem?

Si. Dieweil ich gehört und erfahren habe daß ich weniger esse/wann das Brod nicht so gar wol schmecket.

Si. Quoniam audi- vi & ita expertus sum minus me esse, quam panis non est sciti saporis.

Sc. Hörstu? bring ihm Speiß Brod / auch des gemeinen schwarzen/ wann ers lieber so haben will: So wer-

Sc. Heus puer, adferro ei panem cibarium & vulgarem etiam ex atro, si ita mavult:

den

den wir mit einander am tu  
stiffen seyn/wann ein jeder  
nimbt / was ihm am besten  
schmecket.

Pol. Diß Brod/welches du  
so sehr lobest. ist dick ( auffge-  
trieben/hol) ist verwässert. ich  
wil lieber dichers.

Crit. Das auffgetriebene  
mißfällt mir aber nicht. wann  
es nur nicht so eydens geba-  
cken/diß ist aber voll bläßlein  
(wirfft Blasen auff) welches  
das Brod zurbun pfleget / so  
auff dem Herd gebacken wird/  
da es doch/ wie es der Augen/  
schein genug gibt/ im Ofen ge-  
backen ist.

Pol. Diß Speiß Brod ist  
spelticht.

Sc. Das ist unser Acker.  
teut brauch/dañ sie alle Fruch-  
tel (den Weizen) welche sie hie-  
rinnen bringeaen/mit Spreuen  
zuvor auß dem Hoffvermen-  
und mit vilerley Samen  
vermischen: Es schmecket aber  
als sey es zuviel gesäuret.

Pol. Es ist kein Volk unter  
der Sonnen betrieglicher als  
diß. Sie thun nichts guts

ita demum iueundil-  
simè conviabimur, si  
quisque, quod maxi-  
mè collubitum erit,  
sumserit.

Pol. Panis hic, quem  
tu tantoperè probas,  
spongiosus, aquaticus  
est, malo denfioem.

Crit. Mihi verò nō  
displicet spongiosus,  
modò ne sit specu si-  
cius, hic verò etiā he-  
ctas attollit, quod fo-  
cacei solent facere:  
quum sit, uti satis ap-  
paret, furnaceus.

Pol. Cibarius hic  
panis acerofus est.

Sc. Sicañ ueverunt  
nostri agricolæ, triti-  
cum omne, quod huc  
importat, acerare pri-  
us in villa, & miscere  
multis generibus fe-  
minum, sapor autè ex  
fermento est nimio.

Pol. Nullum homi-  
num genus est hoc  
fraudentius. Non

als nur wais sie es nicht wisse /  
 Sc. Diß Brod ist nicht ge-  
 nug gesäuert.

benefaciunt, nisi quã  
 nesciunt.

Dem. Dencks / du seyest  
 heut ein Jude / welche unge-  
 säuert Brod essen / aus Got-  
 tes Befehl.

Se. Panis hic non est  
 satis fermentatus.  
 Dem. Putate hodie  
 Judæum, qui azymo  
 vescabantur, iussu Dei.

Cr. Dasselbig ist geschehen/  
 weit es so lose Lente war / wie  
 ihnen dann auch das schwe-  
 nenfleisch verbottē ist / da doch  
 nichts bessers am Geschmack  
 ist / auch nichts gesünders  
 wais du es mässig issest (wann  
 du sein nit zu viel issest.) Und  
 darzu ist ihnē befohlen / daß sie  
 das ungesäuerte Brodt essen  
 solten / mit widem Lattich/  
 welche überaus bitter sind.

Cr. Id quidem [ef-  
 festū] quodd homines  
 essent pessimi : ut in-  
 terdicta est illis caro  
 suilla, quã nihil pala-  
 to gratius : nec, si mo-  
 deratē sumas, salubri-  
 us. Et quidem azyma  
 iussi sunt comedere,  
 cum lactucis agresti-  
 bus, quæ sunt perquã  
 amara.

Pol. Die Dinge haben alle  
 einen höhern Verstand (nach-  
 denken.) Laß uns das bleiben  
 lassen.

Pol. Illa omnia sen-  
 sus habent altiores: o-  
 mittamus hæc.

Sc. Sonderlich die Dispu-  
 tation vom Brod. Wais dem  
 Zubrod ein grosser Streit  
 seyn sollt / würde es ein grossen  
 Zwispalt in der ganken Ga-  
 ferey geben.

Sc. Et quide m di-  
 sputationem depone.  
 Si de obsoniis tanta  
 fuerit controversia,  
 magna erit in toto  
 convivio discordia.

Cr. Es gehet eben wie Ho-  
 rarius sagt : Mich düncket nit  
 daß fast drey Tischgesellschaften kom-  
 men

Cr. Accidit nimi-  
 rum, quod Horatius  
 inquit: Tres propè con-  
 neu

nen eins seyn / weil ein jeder  
besonders begehrt / was ihm  
wol schmecket / das einem an-  
dern nit schmecket. [Man kan  
doch kaum drey an einem Tisch  
sinden / die im esse einerley Ein-  
betten / so unterschiedlich seyn  
die Schleckmäuler / da ein je-  
der ein besonders haben wil]

Sc. Seß die Schüsseln auff /  
und die Platten mit den Kri-  
schen und Pflaumen / und  
Granatäpfeln / und Persig-  
äpfeln / und den frühzeitigen  
Pfersichen.

P. Warum hat Marcus  
Varro gesagt / die Gäste sol-  
ten nicht überreffen die Zahl  
der Künst Vorsteherinnen (es  
sollen nit mehr Gäste als Müt-  
ter seyn) da man doch die Zahl  
nicht gewiß weiß: dann etliche  
sehen ihrer drey (sagen ihrer  
seben drey) andere sechs / an-  
dere neun.

C. Er hats gesagt / als wass  
man gewiß were / daß ihrer  
neun weren / und so wards  
von jeder man gehalten. Da-  
her ist des Diogenis Schimpf-  
rede entstanden (kommen  
auff den Schulmeister / der

*vivemihidissentive vi-  
dentur; poscentes vario  
multum diversa palato.*

Sc. Appone lances  
illas, & tympana cum  
cerasis & prunis, &  
malis granatis, & per-  
ficis pomis, & persicis  
præcocius.

P. Cur Marcus Var-  
ro dixit, convivas non  
debere excedere num-  
erum Mularū, quum  
de numero non con-  
stet? alii enim ponunt  
tres, alii sex, alii novē.

Cr. Dixit tanquam  
si constaret esse novē,  
& ira erat vulgo rece-  
ptum. Unde Dioge-  
nis jocus in ludimagi-  
strum, qui paucos ha-  
beret discipulos, depi-  
C v wenig

wenig Schüler hatte) aber die Musas in der Schul abgemahlet: Der Schulmeister sagte / er hat mit den Musis viel Schüler.

ctas autem Musas in ludo. Præceptor, inquit, cum Musis multos habet discipulos.

D. Istts aber wahr/das die Perser diesen Apffel / der bey ihm tödtlich (giftig ist) in Griechenland bracht haben/ zu derer verderbnuß/mit welchen [wider welche] sie kriegen.

D. Sed estnè verum, Persas pomū hoc quod apud ipsos est, in Thale invexisse in Græciam, ad pestem eorum quibus cum bellum gerebant.

C. Also hab ichs gehört.

C. Sic accipi.

D. Es ist ein wunderbare Ungleichheit (Unterscheid) in der Art der Länder.

D. Admirabilis est varietas in ingeniis terrarum.

C. India bringt (gibt) Helfsenbein/ spricht Virgilius/die weichen Mohren ihren Wein rauch. Siehe da die Quitten/ Persischen.

C. India mittit ebur, inquit Virgilius, molles suath ura Sabei. Hem Cydoniperfica.

Si. Ein neue Art zu propffen (zu impffen) den Alten unbekand. Lange uns die Schalm mit den harthäutigen Zeigen/die [wie ihr wisset] vor andern zeitig seynd/ oder auch/die man vor andern Essen zum Anbiß versucht.

Si. Novum institonis inventum, priscis incognitū. Cedò nobis pateram illam cum duricoriis, qui sunt (ut nostis) prodromi.

Sc. Es ist genug von den Früchten/last uns füllen (satt essen) an andern Sachen/die dem Leib gesünder seynd.

Sc. Satis est fructuum, expleamus nos rebus aliis salubrioribus corpori,



Cr. Was ist gefünder als diese?

Sc. Nichts wann gesund und wolſchmeckend ein Ding iſt/wie ein Mittags Schlaſſ.

C. Quid his ſalubrius?

Sc. Nihil, ſi ſalubre & ſapidum idem ſunt, ſicut in meridiano ſomno.

C. Ich achts nicht (frage nichts darnach) daß ſie ſchaden/weil ſie mir wol ſchmäcket (ich heb eins gegen dem andern auß) Denckſtu nicht an den Verſß deß Catonis: We-  
nia muß man der Luſt nachgehen/mehr aber der Geſüßheit. Du ſolt einem jeden einen cy-  
gnen Nayß [Schüffel] geben mit Fleiſchbrühe/daß ſie die ein-  
trincken. Dieſelbe aber wird zugleich die Därmen erwärmen / und gelind reinigen [purgieren] den Bauch zu erweichen.

C. Ego condono illis nocumentum propter oblectamentum. Non meministi verſiculam Catonis: *Pauca voluptati debentur, plura ſaluti.* Dato ſingulis ſingulas gabatas cum jure carni-  
um, ut ſorbeant. Id verò & calefaciet inteſtina, & blandè abluet ad molliendum ventrem.

Si Profeſtò, puer, amo te de ſuilla hãc ſalita, ò pernam ſapidiſſimam! majalis eſt. Brassicas illas cum lardo, ſi mihi vis auſcultare, redde coquo per hoc quidem temporis aut ſerva in brumam. Lucanica hujus ſcincæ mihi buccem  
Beate

Si Fürwahr/Knab ich hab dich werth wegen dieſes geſaltzen Schweinen Fleiſches / D  
deß wolſchmeckenden Schinckens/ es iſt ein Barck (Pär-  
getniß) Den Kobl mit dem Speck / wann du mir ſolgen wilt/gib dem Koch wieder jezt  
zu dieſer Zeit oder behalt ihn auff den Winter: Von dieſer

Bratwurst / Schneide mir ein unam aut alteram,  
Bissen oder zween / daß ich den quò suavius ebibam  
ersten Becher mit mehrerem primum cyathum.  
Lust austrincke.

Sc. So laß uns der Nercke Sc. Pareamus me.  
Rath folgen / die da vermäh- dicorum consilio, ad-  
nen / daß man auß Schreimen monentium, ut porci-  
fleisch Wein trincke : Schen, næ addatur merum :  
cke Wein ein. funde vinum.

C. Es folget nun ein Hand C. Sequitur actus  
lunga des Spiels ( ein Stück im fabulæ, fortassis hoc  
Spiel ) die vielleicht zu dieser anni tempore præci-  
Jahrs Zeit die fürnehmste ist. puus. Spectate hujus  
Schauer doch den Apparat o: actus apparatus. Pri-  
der das Zusichten dieses Han- mium omnium, qui  
dels ( dieses Stückes ) Zum aller- est à caliculis, seu cu-  
ersten der Schencke oder der stos abaci, scyphos ex  
Hüter des Eredenkstisches hat posuit vitreos cristal-  
gläsern Becher ( Trinkschalen ) lini vitri cum vino al-  
aufgesetzt von Christfallinglas bo purissimo : aquam  
mit sehr reinem weissen oder putes solo aspectu.  
planden Wein : Du soltest  
meynen es sey Wasser / wann du ihn allein ansthest.  
[ Es solte einer wol meynen / es were lauter Wasser /  
wer es allein sehe und nicht schmecket. ]

Sc. Es ist Sammartinisch Sc. Sammartinium  
Wein [ ex oppido Hispaniæ ] est, & partim Rhene n-  
und theils Reiniß / nicht ge- se, non infectum, ( ut  
schmieret [ wie sie in Nieder- solent in Belgio ) sed  
land pflegen ] sondern wie quale in mediâ Ger-  
man ihn mitten in Teur schläd mania bibitur. Oeno-  
vinact. Der Kelter ( Wein- phorus relevit hodie  
schenck

schenc) hat heut zwey lange  
 Fass angeffochen/das eine des  
 Schielichren [ Genßruffers ]  
 oder des gelben auß der Pari-  
 ser Gebieth: Das ander Blut-  
 rothes von Burdanz [ in  
 Frankreich ) Im Kühleffel  
 habt ihr andern bereit Brast  
 rothen auß Gasconia [ einer  
 Landschaft in Frankreich )  
 und die rothen von der Stadt  
 Sagunt [ in Hispania: ) Ein  
 jeder fordere / nach dem ihm  
 wol schmecket.

C. Was kan frölicher an-  
 gesagt werden? [ was köndre  
 man einem anmüetigers sa-  
 gen? ] wie denn auch nichts so  
 schwer als Durstes sterben.

Si So wolte aber ich/das  
 du uns ein gutes Wasser ver-  
 schaffe hettest ( das du uns mit  
 einẽ frischen Wasser versehen  
 hettest ) die Voreschafft hette ich  
 lieber gehöret/als vom Wein.

Sc. Da wirds auch nicht an-  
 mangeln.

Sim. Neulich / als ich zu  
 Rom war / hab ich bey einem  
 Cardinal überaus herrlichen  
 Wein getruncken allerley Ge-  
 schmackts : Dann ich hatte mit

serias duas, alteram vi-  
 ni helvoli, seu flavi ex  
 agro Parisiensi : alte-  
 ram sanguinei Burde-  
 galensis. Habetis in  
 frigidario alia parata,  
 fulcum Aquitanicum,  
 & nigrum è Sagunto:  
 petat quisque ex sen-  
 tentia palati sui.

C. Quid potest  
 nūciari lætius? ut ni-  
 hil durius, quàm sit  
 perire.

Si. Ego verd mal-  
 lem optimam nobis  
 aquam prospexisses :  
 hunc nuncium audi-  
 visse libentius, quàm  
 de vino.

Sc. Nec ea deerit.

Si. Nuper quum  
 essem in urbe Romã,  
 bibi apud Cardinalem  
 quendam vina gene-  
 rosissima, omnifari-  
 am saporis : nam e-

DEIN

dem obersten Keller gar gute  
Rundschafft: Silffen Wein/  
scharpfen[harten] linden/sieb-  
lichen/sauren.

ram praefecto vinariae  
perquam familiaris :  
vinum dulce, acutum  
lene, suave, austerum.

D. Mir gefält über die  
maß wol der Wein/der allzeit  
füß bleibt [gefeureter Wein.]

D. Mihi vehemen-  
ter placet aigleuces,

P. Also auch den Nider-  
ländischen Weibern fast in  
gemein.

P. Sic ferè Belgicis  
fæminis,

Sc. In ettlichen Dorffen in  
Frankreich seket man die He-  
den auß [ Tresterwein ] den  
Leir aber wann man ein oder  
zweymal / Wasser über den  
Tresten geschüt hat/halten sie  
zur wollust/aber es sind mehr  
Weinte als Weine/und ohne  
das leydet der Fränkisch wein  
in gemein kein Wasser / und  
hält sich nit lang? Darum si-  
ber kurt/wann er abgezogen ist  
[von der Hefen gelassen] rinnet  
man ihn dann über ein Jahr  
senkt er schnell an zuwerder  
heilun verleurt de Geschmack  
darnach wann er abfät wird  
er sauer [ in Essig ] wann er a-  
ber länger ligt wird er schin-  
lich [kaned. i.] und wird ver-  
rothener Wein dar auß [wird

Si. In pagis quibus-  
dam Gallig flocces ap-  
ponuntur, secundari-  
um autem vinum &  
tertiarium habent in  
deliciis, sed ea villa  
sunt magis quam vi-  
na, & alioqui vinum  
Gallicum toto genere  
nec aquam nec æra-  
tem fert: Itaque pauld  
post, quum est diffu-  
sum, bibitur, quippe  
pōst annum inclinat  
illud, & fit dubium,  
tum fugiens acescit,  
quod si manserit diu-  
tius, emucet, & in  
vappam vertitur: Hi-  
spanum vinum & Ita-

gar zu nicht) Der Spanische  
Wein und der Welſche leydet  
[vertraagt] wol bey d. das was-  
ser und das Alter [die Alt/ die  
Jahr d. r hält sich lang.]

D. Was iſts für ein Ding/  
fliehender Wein? man binde  
die Faß wol/ und verſchließe  
die Keller/ ſa man ſchließe das  
Haus auch zu/ wanns von-  
nöthen iſt.

P. Wie wir die Äpfel flie-  
hend nennen/ die nicht alt wer-  
den/ noch ſich halten (das nicht  
Lagerobſt iſt) und in gemein  
ſagen daß ſie abgehen; Wel-  
chem zu zeigen iſt Wein d lang  
beſtehet (der ſich lang hält.)

D. Schenck mir zuver was-  
ſer ein/ ein halben Becher voll/  
darauf ſolstu Wein eingieſſen/  
nach der Alten Art und weiße.

C. Ja auch nach heutigem  
Brauch vieler Völcker: Die  
Frankoſen un Teutſchen thun  
das Gegenſpiel.

D. Welche Völcker trin-  
cken wollen weinich Waſſer/  
die thun Wein zum Waſſer/  
welche gewäſſerten Wein/ die

licum bene fert & a-  
quam & aratem.

D. Quid rei eſt, vi-  
num fugiens? vinci-  
antur probè dolia, &  
obſerentur cellæ, imò  
& domus claudatur, ſi  
ſit opus.

P. Ut poma fugiens  
tia, quæ arati cedunt,  
nec ſervantur, diſce-  
dere vulgò dicimus,  
rujus contrarium eſt  
vinum conſtens.

D. Funde mihi pri-  
us aquam ad dimidi-  
um calicè, ſuper hanc  
in fundes vinum, mo-  
re veteri.

C. Imò & hodie-  
no gentium multarū:  
Galli & Germani con-  
trà faciunt.

D. Quæ nationes  
volunt bibere aquam  
vinatam, aquæ ad-  
dunt vinum: quæ vi-  
num aquatum, vino  
gieſſe

gießen Wasser auf den Wein. *superinfundunt aquā.*

C. Die aber kein Wasser in den Wein schütten/ was trinken die? *C. Quæ verò vino aquam non infundūt quid bibunt?*

D. Lauter reinen Wein.

D. *Vinum purum putum.*

C. Ja wann er zuvor vom weinhändler nit verfälscht ist. *C. Etiam, nisi prius à vinario sit vitiatum.*

D. Die maßens noch ärger die Kalk hinein werffen/ Schwefel/ Honig/ Alaun/ usf andere Sachen/ so abscheulich sind zu sagen/ über welche nichts den Lebern schädlicher ist/ welche man öffentlich am Feis sitzen solte/ wie Mörder und Todtschläger: Dann daher entstehen ungläubliche Art Krankheiten/ und sonderlich (am allermeisten) das Zimperle oder Podagram. *D. Pejus agunt, qui injiciunt calcem, sulphur, mel, alumen, & alia dictu tetriona, quibus nihil est corporibus perniciosius, in quos publicè debebat animadverti, ut in latrones & sicarios: inde enim sunt incredibilia morborum genera, & potissimum arthritica.*

C. Das thun sie auß einem heimlichen Verstand mit den Ärzten (das haben sie mit den Ärzten aufgelegt) daß sie alsobyd ihre Nahrung vermehren und bessern. *C. Ex conspiratione cum medicis id agunt, ut utrique remaugeant.*

D. Du schenckest mir gar zu voll ein: Lieber schenck ein wenig ab/ daß raum sey Wasser darcin zu schencken. *D. Nimis mihi porrigis plenum calicem: deple, quæso, eum aliquantum, ut sit locus aquæ infundendæ.*

C. Schenck

C. Schenk mir in den Becher der Resten braun ist/ Was ist's vor ein Ding?  
 C. Funde mihi in scyphum illud coloris castanci Quod rei est?  
 Sc. Ein grosse Indianische Mus/ uñ oben um das Mundstück mit Silber beschlagen:  
 Sc. Nux prægran- dis indica, ac labris argento circumclusa:  
 Wiltu in dem Becher von Frankosen Holz/ davon man sagt, daß es gar gesund sey.  
 visne in culullo illo ligni hebeni, quod ferunt esse saluberrimū?  
 Seyß nicht zu viel Wasser darrein. Weistu nicht das Sprichwort? Du verderbst den Wein wann du Wasser darein gießest.  
 Ne addas tantum aquæ? nescis vetus verbum? perdis vinum in fula aquâ,

D. Ja freylich/ du verderbest all beyde (eins mit dem andern) das Wasser und Wein.  
 D. Imò perdis utrumque, aquam & vinum.

P. Ich will lieber all beyde verderben als von deren einem verderbt werden.  
 P. Malo utrumque perdere, quàm alterutro perdi.

Sc. Habt ihr Lust zu trinken auff Griechische Art (in einem saß ganz auß) auß den Schalen und zimlich grossen Bechern.  
 Sc. Libetnè potare more Græco ex illis pateris, & capaciorebus poculis.

D. Nein gar nicht: Du erinnerst uns eben des alten Sprichworts: so erinnere ich dich widerumb des Gebotts S. Pauli: Saufft euch nicht bell Wein / darin ein unerschentlich Leben ist [viel Uppizkeit ist].  
 D. Minimè verò: Admonebas nos modo antiqui proverbii, vicissim te admoneo præcepti Paulini. Nolite inebriari vino, in quo est luxuria. Ecce

keit ist) und un'ers Erlösers: Servatoris nostri: Vi-  
 Sehet mit zu! hütet euch! Daß dere, ne graventur  
 eure Hercken nicht beschweret corda vestra crapulâ &  
 werden mit fressen un' lauffe. ebrietate

C. Wo kompt das Wasser C. Unde est hæc  
 her/das so rein un' lauter (hell frigida, tam pura &  
 und klar) ist. pellucida?

Sc Auß dem nechsten Brun- Sc. E fonte proxi-  
 nen. mo.

C. Den Wein zu bermi- C Ad vinum dilu-  
 schen wolte ich lieber auß einer endum, malim cister-  
 Eiserne von gesambleten Re- nam, modò defecatis-  
 genwasser) nur allein/wann es simam.

D. Was hättestu von dem D. Quid putealem?  
 wasser auß dem Zibbrunnen C. Usibus lavandi

C. Es dienet besser zum wa- aptior est quàm bi-  
 schen als zum trincken. bendi.

P. Viel loben das Bach- P. Fluvialem com-  
 wasser. mendant plurimi.

C. Recht/wann die Bäche/ C. Rectè, si fluunt  
 durch Goldadern fließen/wie amnes per venas auri,  
 dann mehrer theils in Spani- ut ferè in Hispania:  
 en: und wann es sein still und & si quæta & liquida.

Si. Mihi verò in  
 dem Häusern ( Samischen] phialâ illâ Hausanâ  
 trug ein wenig Bier / welches [samiâ] Jadfer aliquan-  
 ich sehr dientlich halte in dieser tum cerevisiæ, quam  
 Hitze den Leib zu erfrischen puto refrigerâdo cor-  
 [zu erköhlen.) pori hoc æstu utilissi-  
 mam.

Sc, Bqz



Sc. Von welchem Bier Sc. Ex quâ tandem  
damm? cerevisiâ?

Si. Von dem dünneften: Si. Ex tenuissimâ:  
damm die andern geben gar zu nam alia n̄m̄ium in-  
dicke Dünste/ und machen em crassant spiritus, &  
feiffenleib. reddūt corpus obesū.

Po. Du solt mir auch ge- P. Mihi item dato  
ben/ aber in dem langen run- sed in vitro illo terete.  
den Glas (Stangelglas)

Sc. Lauff in die Küchen/ S. Curre ad euli-  
was säumen sie sich: warum nam, quid illi cessant:  
schicken sie nicht ein andere quin mittunt missum  
Tracht/ du siehest/ daß hierbon alium? vides jam hinc  
niemands angreiffet. Hol die neminē attingere. Ad-  
junge Hennen/ die mit Latrich fer pullos gallinaceos,  
gekocht (getorren) seynd/ mit elixos cum lactucis,  
zahmer Ochsen umg/ und mit buglossâ hortēsi, & in  
Endivien/ (bring auch) das tubo, vervecinâ quo-  
Hamel- n̄ Kalbsfleisch. Thue que & vitulinam. Ad-  
auch in kleine Schüsslein ein de etiam in scutellis  
wenig senff oder Petersilien, paulum sinapis aut  
Soff. petroselinati.

D. Mich dünckt der Senff D. Violenta res vi-  
sey ein gar stark Ding. detur sinapis.

C. Es bekompt den gähjor- C. Non admodum  
nigen (die voll Galte sind) nicht congruit biliosis. Iis  
so gar wol: Denen aber die tamen, qui crassis &  
voller dicker und kalter Feuch- frigidis humoribus  
tigkeit seynd/ ist er nicht un- redundant, haut inu-  
bequem (undienlich.) tilis.

P. Darum seynd die mit P. Idcirco sapiunt  
ternach.

stri: Vi-  
raventur  
rapulâ &

est hæc  
pura &

e proxi-

m dilu-  
n cister-  
efecatif-

tealem?  
lavandi  
nam bi-

m com-  
imi.

si fluunt  
as auri,  
spania:  
quida.

verò in  
Haulanâ  
aliquans  
e, quam  
ido cor-  
utilissi-

Sc. Von

ternächtigen Vöcker recht populi Septentrionalan/ die ihn (den Senff) gar les, quibus illa est ma-  
sehr brauchen/sonderlich da er gno, usui, præcipue ci-  
zu unwerd äulichen und har- bis crassis & duris ad-  
ten Speißen gethan (geffen) dita, ut bubulæ & sal-  
wird/ als zu Rindfleisch und lamentis.

Se An diesem Ort halte ich S. Hoc loco exi-  
darfür/werden die Brey und stimo pultes & pris-  
gekochte Gersten recht können/ nas venturas in tempo-  
das Seimelmehl/ Krafftmehl re, similaginem, amy-  
der Reiss/ die Würmelein: Ein lum, orizam, vermi-  
jeder esse worvon er wil. culos: edat quisque ex  
quibus voler.

D. Ich hab einen gesehen/ D. Vidi, qui à ver-  
der sich vor disen Würmelein miculis hujusmodi  
gewaltig sehr scheuete/weil er vehementer abhorre-  
meynete/sie weren von der Er- ret, quod autumaret,  
den oder auß dem Roth auff collectos fuisse ex ter-  
gelesen worden/ in weren ein- ra aut cœno, & vixit  
mal/ zuvor lebendig gewesen se aliquando.

C Gewislich fürchte er/ C. Scilicet metue-  
(besorgte) sie möchten in sei- bat, ne in aqualiculo  
nem Bauch (Schmerbauch) suo reui viscerent. O-  
wider lebendig werden. Man ryzam ferunt nasci in  
sagt der Reiss wachse im wass: aqua, mori in vino:  
fer und sterbe in Wein: Da Cedd igitur vinum!  
rum gib Wein her!

D. Trinc nicht so bald auff D. Ne bibe statim à  
die warme Speiß is zuvor et- cibo calido, intermis-  
was kaltes darzwischen und ce prius frigidi aliquid  
etwas hartes. & solidi.

C. Was?

C. Was? [was dann?]

C. Quid?

D. Etwan ein krusse Brod/  
oder ein Bissen Fleisch oder  
zween.D. Crustam panis  
aliquam vel turun-  
dam unam aut alteram  
carnium.Si Hui/ Fische bey Fleisch  
auff einem Tisch/ das Meer  
wird mit dem Erdreich ver-  
mischt (Es wird Wasser und  
Land miteinander vermengt.  
Wischmatsch) was sind aber  
das vor Fische?Si. Vah, pisces cum  
carnibus in eadē men-  
sa! Mare miscerur ter-  
ra! Sed qui sunt pisces  
isti?Sc. Setze nach der Reize  
auferstlich den gebratē Hecht  
mit Essig un Sauer/darnach  
die geotten Platteisen mit  
dem Saft von spitzigen Saur  
ampffer/ die gebacken Breid-  
Fisch/ den frischen Hecht und  
den Großkopf: Den gefalken  
Hecht behalt vor dich de frisch  
gebratenen Thunum und den  
Thurum im Salt/ die frisch  
gebratenen Wähne: die Pa-  
steten/ in welchen seind Bar-  
ben Lampreien und Forellen/  
die wohl abgewürket sind: die  
gebacken grundeln [Schmer-  
lein] die Meerkrebs [Krab-  
gen] und die gefotten Krebs.  
Setz die Schwästein darzwei-  
schen mit den Sossen undSc. Appone ordine,  
primum lupum illum  
asium cum aceto &  
capparibus, tum pas-  
seres elixos, cum suc-  
colapathi acuti, sole-  
asfixas, lucium re-  
centem & capitonem:  
lucium salitum serva  
tibi, thynnium asium  
recentem, & thynnium  
in sallamento, moenas  
recetes frixas: crustula-  
ta, in quib<sup>9</sup> infunt mul-  
li barbati, muræna &  
trutta, multis conditq  
aromatis: gobios fri-  
xos, camaros, & can-  
cros elixos. Admisce  
scutellas cum intritis,  
tuob.

Was?

von Knoblauch/ von Pfeffer/ von weißem Senff.

Si. So wil ich von Fischen reden nicht daron essen.

C. Wann dieser als ein Kunstverständiger wil anfangen von Fischen viel Besens zu machen/das ist / von einem sehr ungewissen un streitigen Dinge / so fange uns an die Bette zu decken / so wird man hie schlaffen müssen.

Sc. Niemand begehret auch das zuversuchen. Heb dieses ab.

Si. Waren doch die Gasse reyen / so zuvor zu Rom am köstlichsten waren / und (wie sie pflegen zu sagē) die prächtige grosse Wanderten von Fischen angezettelt.

C. Al'o haben sich die Zeiten verändert / wiewol dasselbige heutiges Tages bey etlichen noch wäret [im brauch ist] quosdam,

Sc. Bringe das Gebratene herein die junge Hanen/ Rebhüner/ Kranietvögel/ Enten/ Kruckettein / Holztauben / Kanincher/ Hasen/ das Kalb und junge Bockfleisch und die Sossen die Brüh darin man

alliato, piperato, crucato.

Si. Ego verò de piscibus loquar, non edam

C. Si Philologus cepit de piscibus movere controversiã, hoc est, de re incertissima & controversissima, incipite nobis lectulos insternere, hic erit cubandum.

Sc. Nemo dignatur vel gustare hoc: tolle hæc.

Si. Atquã convivia olim Romæ lautissima, & [ut ipsi soliti erant dicere] pollucibilia, ex piscibus constabant.

C. Ita sunt mutata tempora, etsi hoc etiamnum durat apud

Sc. Importare assa, pullos, perdices, turdos, anaticulas, querculas, palumbos, culiculos, lepuseculos, vitulinam & hædinam, & intinctus

dun

dunkel [ den Essig des Saffs seu embammata, ac-  
 vß unreiffen trauben/Agrest ] tum, omphaciū, oxy-  
 die scharffe saure Bräbe/ auch pora, mala etiam Me-  
 die Limonien/ und Quitten/ dica & cydonia, & oli-  
 und die eingemachte Baleari- vas Balearicas condi-  
 schen Oliven [ Baleares sind tivas, quassas, & in  
 Inseln im Spanischen Meer ] muria asservatas.  
 so eingepresset/ und im Salks  
 wasser behalten werden

C. Was wird man mit je- C. Quid fiet gran-  
 nender grossen Thieren ansagen: dibus illis beluis: an-  
 der Gans/ dem Schwan/ dem sari, cygno, pavoni?  
 Pfauen?

Sc. Zeige sie nur/ und trag Sc. Ostende tantum,  
 sie wieder in die Küchen. & refer in culinam.

P. Sehet da den Pfauen/ P. Hem pavonem!  
 wo ist der D. Hortensius/ der Ubi est Quintus Hor-  
 gar viel darvon hält: [ Der tensius, cui erat in de-  
 seine Lust und Herrligkeit liciis.  
 dran hatte. ]

Sc. Heb das Lammfleisch Sc. Tolle agninam,  
 auß/ diereiff es ungesund ist. quia insalubris.

C. Ich habe einen seben die C. Vidi quendam  
 Steinen auß den Oliven wie devorare ossa oliarum  
 ein Strauß einschlingen [ ver- struthionice.  
 schlucken. ]

Si. Von was für Fleisch sind Si. Ex quibus carni-  
 die Pasteten? bus sūt artocrea ista?

Sc. Diese ist von Hirschen- Sc. Hæc est ex cer-  
 wildprät. Diese ist von Gem- vinâ Hæc est damica.  
 sen. Die ist/ wie ich mich lassē Illa est, ut puto, apru-  
 bedüncken/ von einem wilden gna.  
 Schwein.

Et. Ge

C. Gewürzte Bröte sollen mir lieber seyn/ als Fleisch.

Si Das ist gewislich also/ daß auch Dinge/ welche an sich bitter und herb sind / die Gewürk gar lieblich machet.

C. Welches ist die Würke des ganken Lebens?

De. Ein Gemüth das mit den seinen zu friede ist, es gehe ihm wie es wolle.

Cr. Ich wil noch ein anders herfür bringen/ welches mehr begreiffi und herrlicher ist.

D. Was dann, als ist meine?

C. Gottseligkeit/ darunter die Langmüthigkeit begriffen wird/ un zu allen Dingen Glück und Unglück / und Mittel Dingen ein sehr bequeme un liebliche Würke.

S. Gieß weissen Spanischen Wein in den Krug (frug mit vielen Ehren) und trag ihn unter die Gäste herum.

De. Was sängstu doch an? Zu dem End der Mahzeit bringstu uns einen starken herrlichen Wein. Man sollt

C. Condituras ipsas malim, quam carnes.

Sim. Planè ita est, etiam res amaras condimentum reddit suavissimas,

Cr. Ecquod est vitæ totius condimentum?

Dem Equus animus.

C. Aliud quiddam ego proferam, amplius & augustius.

De. Quid tandem meo?

C. Pietas, sub qua & animi æquitas comprehenditur, & ad res universas, asperas, faciles, medias condimentum aptissimum & jucundissimum.

S. Infunde Hispanicum vinum album in carchesium illud, & circumfer per convivas.

Dem. Quid paras agere? Sub prandii finem propinas nobis vinum forte ac generosum

hin  
misch  
anfe  
men  
S  
ner  
mü  
seyn  
wif  
Ma  
ffe/  
gen

S  
der  
ler  
Cor  
Dan  
jug  
beg  
nen  
ber  
Luf  
son  
bon

I  
bon  
me  
fiel

hinführo ein schlechten (ver-  
mischen) trincken/wenn wir  
unser Gesundheit in acht neh-  
men wollen.

Si. Mich düncket du erin-  
nerst recht: Dann das kalte  
muß in ein Gallinal das kalt  
seyñ welches mit seinem Ge-  
wicht die Speise hinunter in  
Magen drückē/und die Dün-  
ste/ welche in das Haupt stei-  
gen/ zurück halte.

Sc. Nim das weg/ gib an-  
dere runde und viereckere Fel-  
ser her/ seth den Nachriß (das  
Confect) Butter un Käß auf/  
dann es ist niemand der mehr  
zugreiffet.

Cr. Ich hab im Anfang so  
begierig gessen / daß ich mei-  
nen Lust (Appetit) also bald  
verlohren hab.

De. Ich greiffe nicht nach  
Lust zur erstē Speiß (Tracht)  
sondern ich falle darein/ dar-  
von esse ich mich satt.

Pol. Ich weiß nicht was ich  
von Zischen gesse habe, das hat  
mein Geschmack gank hinder-  
stellig gemacht.

rosum : dilutius erit  
posthac bibendum, si  
consultum cupimus  
valetudini.

Si. Rectè mihi vi-  
deris admonere : kri-  
gida enim oportet es-  
se in convivio postre-  
ma, quæ pondere suo  
cibos ad ventriculum  
detrudant, & vapores  
caput impetentes co-  
hibeant.

Sc. Tolle ista, muta  
orbes & quadras, da  
secundam mensam :  
nam nemo extendit  
unquam manum.

Crit. Ad eò comedi  
initio avidè, ut statim  
amiserim appetitum.

De. Ego non item  
appetitione feror ad  
primas dapes, sed im-  
petu feror, inde me ex-  
pleo.

Pol. Nescio, quid e-  
derim de piscibus, id  
gustum meum pror-  
sus retudit.

D

S. Was

S. Was sehestu so viel Ge-  
backens (oder Confect) auff  
und Leckerspeisse / da wir doch  
keinen Appetit mehr haben /  
Bieren/ Depffel/ vielerley Kä-  
se/ aber mir schmeckt am bestē  
der Pferdskäse.

Cr. Ich halte nicht darvor/  
daß das Pferdskäse sey / son-  
dern vermischt vñ Eselsmilch:  
wie er auß Sicilia hier ge-  
bracht wird / rund und lang  
und viereckete/ welcher/ wann  
er zubrochen wird/ zusället er  
in Schnitten.

Sc. Dieser Käse/ wiewol er  
aus Engeland kommen/ ist er  
doch löchericht: Er wird euch  
meiner Meynung nach (als  
mich düncket) nicht angenehm  
seyn/ noch auch dieser schwäm-  
michte Holländische.

Cr. Dieser Parmesan Käse  
ist gar dicht/ un wie mich dün-  
cket/ frisch genug/ und der Pe-  
nafellia solts dem Parmesa-  
ne Käse leichtlich zuvor thun.

D. Es sind keine Parmesan-  
Käse/ sondern von Placens.

S. Tantumne bella-  
riorum apparatus &  
cupedia [sc. apponis]  
cū nihil superest am-  
plius cupedia? pyra-  
mala, caseus multi-  
plex, sed palato meo  
congruentissima est  
hippace.

Cr. Non reor hippa-  
cē esse hunc, sed Phry-  
gium ex lacte asini:  
qualis ē Sicilia usque  
aduehitur, columella-  
ri formā & quadratā:  
qui, cū frangitur, in  
laminulas finditur.

Sa. Caseus hic, etfi  
Britannicus, est fistu-  
losus: non erit meā u-  
tique sententiā vobis  
gratus, sed neque hic  
spongiosus Hollandi-  
cus.

Cr. Parmensis hic  
est bene compactus &  
satis [ut videtur] re-  
cens: & ille Panafelli-  
cus faciliē cum Parm-  
ensi cerratit,

D. Non est Parmen-  
sis, sed Placentinus.

C. Das



C. Das mag er auch seyn/  
 wann dir's geträit : Der ge-  
 meine Mann in Teurichland  
 belustiget sich sonderlich am  
 alten/santen zerrübelten und  
 würmichten Käß.

Sim. Welcher solchen Käß  
 isset/ der ringet nach Durst :  
 und isset das er trincket.

Sc. Der Pasterey Becker  
 bleibt gar lang auß/warum  
 brinat er nicht die Strauben/  
 und die Kuchen so in Töpfen  
 und in Pfannen gekocht sind/  
 welche in ein Töpfen gestreuet  
 sind/voll heißes Dets und Ho-  
 nig drüber gegossen.

Cr. Gib mir etliche Dat-  
 telfern zu essen/und bey zuhal-  
 ten : Vielleicht werde ich diese  
 Nacht nichts anders essen.

Sc. So nim diß ganze Äß-  
 lein/witru von den Granat-  
 äpfeln?

Pol. Hörstu Knab/ kreiffe  
 uns den wilden Dattelast, us  
 gib uns was zu essen nuk ist.

Sc. Ich erinnere euch des  
 Trunks : Ihr wiisset/das des  
 Aristotelis Meinung ist, das

D. Eriam, si placet :  
 Vulgo Germanorum  
 suavissimus est caseus  
 vetus, putris, confria-  
 tus & vermiculosus.

Sim. Qui talem edie  
 caseum, strimvenatur:  
 edit, ut bibat.

Sc. Pistor dulciarius  
 nimiū moratur, quin  
 adfert scriblitas, & ar-  
 tolagana testuacia, &  
 sartaginea, confersi-  
 one in cacabum inje-  
 ctā olei ferventis,  
 melle superfuso.

Cr. Caryotas da  
 mihi aliquot ad eden-  
 dum & adservandum,  
 fortasse nocte hāc ni-  
 edam aliud.

Sc Cape igitur spa-  
 talium hoc integrum,  
 vin' ex malogranatis?

Pol. Heus puer,  
 spolia nobis hanc pal-  
 mam agrestem, & da  
 quod est esui.

Sc. Potionis vos  
 admonéo. Scitis. Ari-  
 stotelis esse opinione

D ij

das

das Nachtrifchen (was man bey dem Käse gibt) erfunden sey/dasi sie uns zutrinken reihen/damit die Speiß nicht im truckenen verdauet werde.

Cr So muß der Erfinder entweder ein Schiffman oder ein Fische gewesen seyn/welcher sich für dem truckenen so sehr fürchrete.

Sco. Bringe das her/welches man pflegt zu neuen das Siegel des Magens: Nachtrifchen man weder essen noch trincken muß: Biscorten / Quitten/Latwergen/Coriander mit Zucker überzogen/ aber das muß man kauen/nit essen/ sondern das durre kauen/ was von gekautem übrig ist/ muß man ausspeyen. Lese die Stücke und sibrize Brocken zusammen in Körb: Bring die wolriechende Wasser her/ Rosenwasser/ Citron Blut/ Bissem Wasser.

P. Lasset uns dem H Erren Christo Dank sagen.

Puer. Wir sagen dir Dank O Vatter/der du so viel zu des Menschen Gebrauch geschaf-

tragemata esse inventa, ut ea nos ad bibendum iuident, ne cibus in arido coquatur.

Cr. Oportet ergo inventorem fuisse vel nautam vel piscem, qui aded timeret ariditatem.

Sco. Affei ea, quae solent vocari sigillum stomachi: post quae nihil est nec edendum nec bibendum: bucellarum, cydoniatum, corianderum factum contectum, hoc vero manducandum est, non edendum: sed quod ex manso reliquum est aridum exspuendum. Colligefrusta & reliquias in canistris: Affer aquas odoriferas, rosaceam, flores mali medici, moschatam.

Pol. Agamus Christo gratias.

Puer. Agimus tibi gratias Pater, qui tam multa ad hominum

fen

sen hast: Gib daß wir durch  
dein gunst zu dem Abendmahl  
deiner Seligkeit kommen/ A-  
men.

Pol. Laß uns nun dem Wirt  
dank sagen.

Cr. Laßets uns thun.

usus condidisti, añue,  
ut tuo favore ad cœ-  
nam illam veniamus.  
tuę beatitudinis, Am.

Pol. Agamus nunc  
hospiti gratias.

Cr. Agamus.

## XII.

## Neuzeitige Frücht.

Bartholomæus,

Bart. Ho/ho/ was hab ich  
neues gesehen :

Æ. Was? sag her / was  
hastu gesehen?

B. Ich hab etwas auff dem  
Markt gesehen/dabon ich sehr  
belustiget worde bin (darüber  
ich sehr lustig bin.)

Æ. Lieber was? sag her.

B. Reiß Kir schen.

Æ. Was sagst? Ich glau-  
be es kaum.

B. Ich sag die Wahrheit/  
sie waren mit den Stielen an  
Bündlein gebunden.

Æ. Wie theuer wurden sie  
verkauft?

B. Ein gebündlein Kir schen/  
beynah zwanzig/umb einen  
Pfennig.

## XII.

## Fructus Novelli.

Ægidius.

Bart. Ho, ho, quid  
ego vidi novi.

Æ. Quid? cede,  
quid vidisti?

B. Vidi quippiam  
in foro, unde valde  
sum exhilaratus.

[edissere.

Æ. Quid obsecro?

B. Matura cerasa.

Æ. Quid ais? vix  
credo.

E. Vera loquor, e-  
rant petiolis colligata  
in fasciculos.

Æ. Quanti veni-  
bant?

A. Fasciculus cera-  
sorum, forte viginti,  
nummo.

D iij

Æ. Theur